

## 2. drupa Global Trends Spotlight 2019 - Fortschritte bei der Systemintegration

### Einleitung

Herzlich willkommen zur Zusammenfassung des 2. drupa Global Trends Spotlight 2019 Reports. Der im Frühling veröffentlichte 6. Global Trends Report hat sich als beispielloser jährlicher Überblick über den Zustand der Druckbranche auf allen Märkten der Welt bewährt. Allerdings kann er, wie der Titel schon zum Ausdruck bringt, nicht alle Fragestellungen mit der Detailgenauigkeit untersuchen, die wir uns wünschen. Daher konzentriert sich der Spotlight Report in jedem Jahr auf ein aktuell relevantes Thema, mit dem sich unser Experten-Panel genauer befasst hat.

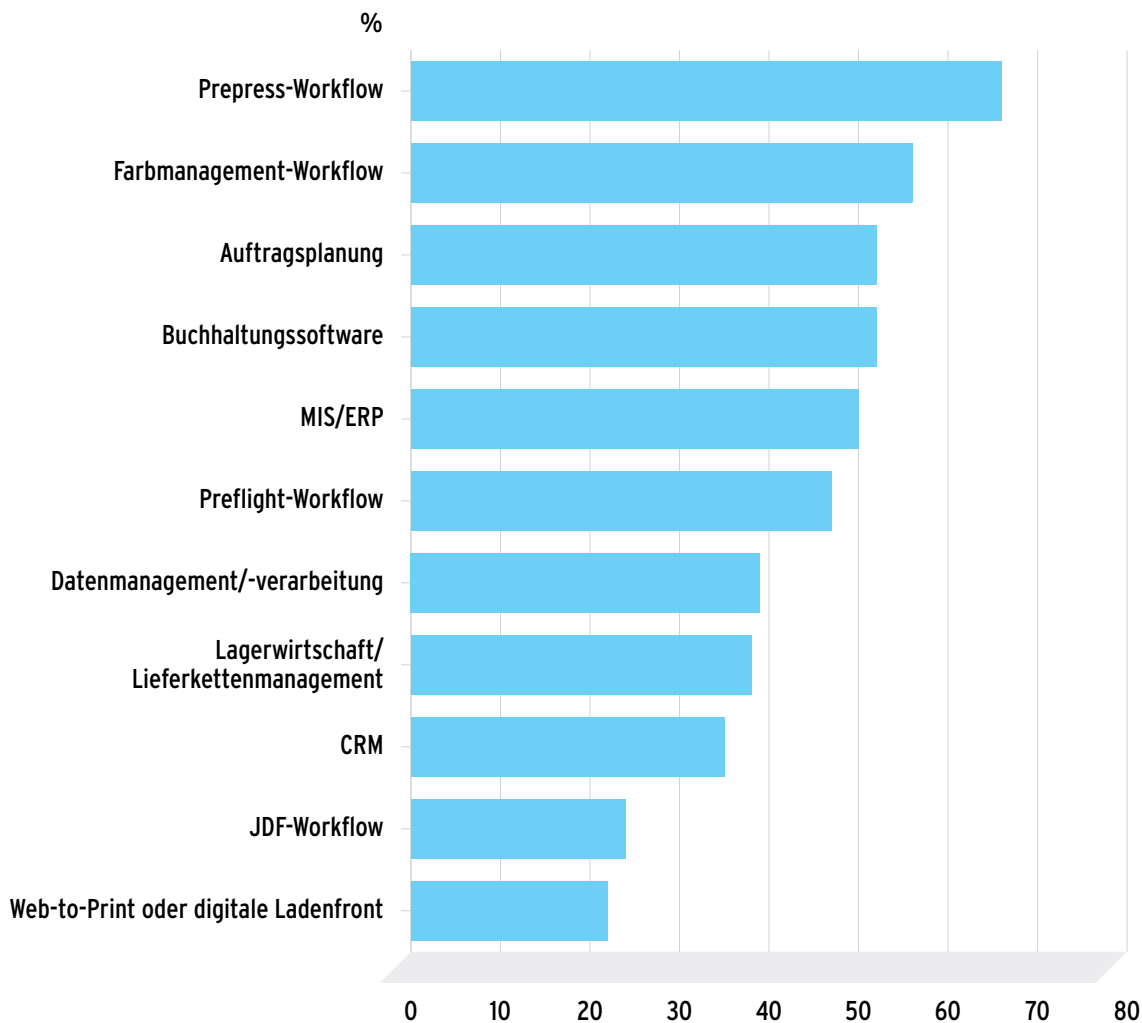
In der Druckindustrie ist mittlerweile allgemein bekannt, dass die Integration von Systemen, das heißt die Kombination aller einzelnen operativen und Backoffice-Systeme zu einem einzigen integrierten Workflow, der Bedieneringriffe weitestgehend vermeidet, unverzichtbar ist. Die Mitarbeiter müssen eine stetig wachsende Anzahl von Aufträgen mit einem häufig geringeren Wert und kürzeren Lieferfristen bearbeiten. Ohne Systemintegration müsste man zusätzliches Personal einstellen, was die Renditen verringern und die Anfälligkeit für Fehler erhöhen würde. Allerdings ist Systemintegration kein einfaches Vorhaben. Umso mehr freut es uns, dass nahezu 700 Teilnehmer (528 Druckdienstleister und 164 Maschinenbauer/ Zulieferer) an dieser Umfrage mitgewirkt und uns mit großer Offenheit geschildert haben, mit welchen Schwierigkeiten sie in diesem Bereich konfrontiert sind, aber auch, wie wichtig die fortschreitende Systemintegration ist.

Die Messe Düsseldorf als Veranstalterin der drupa möchte sich bei Printfuture (UK) und Wissler & Partner (Schweiz) dafür bedanken, dass sie diese Spotlight Umfrage durchgeführt und zusammengestellt haben. Über Ihr Feedback freuen wir uns jederzeit. Bitte schicken Sie dieses an [drupa-expert-panel@drupa.de](mailto:drupa-expert-panel@drupa.de).

Ihr drupa-Team  
August 2019

**drupa Spotlight** August 2019

## Verwendung IT-Systeme weltweit



**Grafik 1: Mit welchen der folgenden Systeme arbeiten Sie?**

Im Allgemeinen gilt: Je größer ein Druckdienstleister ist, desto mehr Systeme werden eingesetzt. Die kleinsten Unternehmen arbeiten im Durchschnitt mit nur 3,5 Systemen, während die größten über 7,7<sup>1</sup> verfügen. Während es zwischen den einzelnen Marktsegmenten kaum Abweichungen gibt, sind stärkere Unterschiede auf regionaler Ebene durchaus aufzuweisen. Grundsätzlich fällt auf, dass in ökonomisch hochentwickelten Regionen eine größere Anzahl von Systemen eingesetzt werden. Weniger Systeme bedeutet für gewöhnlich häufigere manuelle Eingriffe in allen Prozessen, demzufolge ein größerer Personalbedarf und wahrscheinlich auch eine höhere Anfälligkeit für Fehler und längere Lieferfristen.

Weltweit wird der Prepress-Workflow mit 66 % am häufigsten eingesetzt. Im Gegensatz zu Marktsegment und Region ist dabei die Unternehmensgröße ein einflussreiches Kriterium für die Verwendung. Große Druckdienstleister sind Vorreiter (82 %), während spürbar weniger der kleinsten Druckdienstleister Prepress-Workflows einsetzen (45 %).

1. Zur besseren Übersichtlichkeit wird die Größe der Unternehmen anhand der Anzahl der Mitarbeiter am Standort mit den folgenden Begriffen kategorisiert:

„Kleinste“: 1-19 Mitarbeiter, „Mittlere“: 20-99 Mitarbeiter, „Große“: 100-999 Mitarbeiter, „Größte“: 1000+ Mitarbeiter

Auf dem zweiten Platz der weltweit am häufigsten verwendeten Workflows folgt die Farbmanagement-Software mit 56 %. Dieser Wert ist wahrscheinlich auf die automatische Farbsteuerung zurückzuführen, die heute sowohl für Offset- als auch für Digitaldruckmaschinen angeboten wird. Insbesondere die größeren Druckdienstleister setzen das Farbmanagement häufig ein.

Auch hier stellen wir keine wesentlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen Marktsegmenten fest. Auf Ebene der Regionen sehen wir, dass ökonomisch weniger entwickelte Regionen Farbmanagement-Workflows unterdurchschnittlich oft einsetzen.

Das am dritthäufigsten eingesetzte IT-System ist mit 52 % die Auftragsplanung (Job-Scheduling). Diese ist definitionsgemäß eng mit den darauffolgenden MIS/ERP-Systemen (50 %) verbunden (kleinste Druckdienstleister 25 %, große Druckdienstleister am häufigsten mit 70 %).

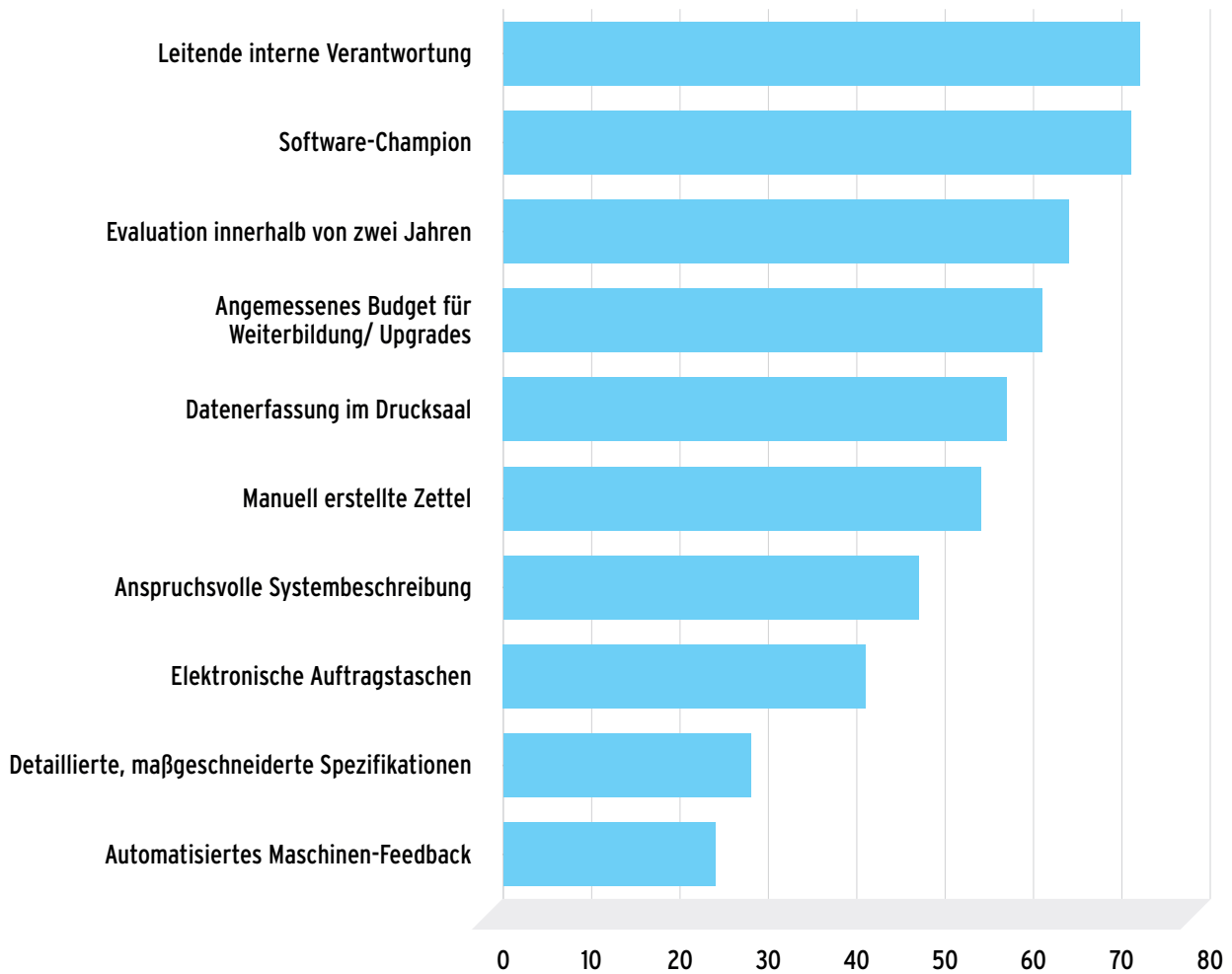
Mit Blick auf die Regionen ist bei der Verwendung von MIS/ERP-Systemen eine erhebliche Spanne von 18 % im Mittleren Osten bis zu 66 % in Nordamerika und

Australien/Ozeanien zu verzeichnen. Dabei ist ein zuverlässiges und effizientes MIS/ERP-System der Kanal, über den sämtliche Daten übertragen werden sollten und ist daher eine unverzichtbare Voraussetzung für jede Form der Systemintegration.

Die folgende Grafik illustriert den Status quo der Implementierung von operativen IT-Standards bei den Druckdienstleistern - die Basis für den Fortschritt der Systemintegration. Ein markantes Ergebnis ist, dass 71 % der Druckdienstleister - unabhängig von Marktsegment, Region und Unternehmensgröße (mit Ausnahme der größten Druckdienstleister) - immer noch eine Software-Lizenz anstelle eines online zu nutzenden „Software As A Service“ (SAAS) bevorzugen.

Auf Seiten der Maschinenbauer/Zulieferer wird diese Einstellung bisher, so scheint es, akzeptiert, denn von denjenigen, die IT-Systeme anbieten bzw. betreuen, verwenden 76 % das Lizenzmodell.

## Implementierung von operativen IT-Standards



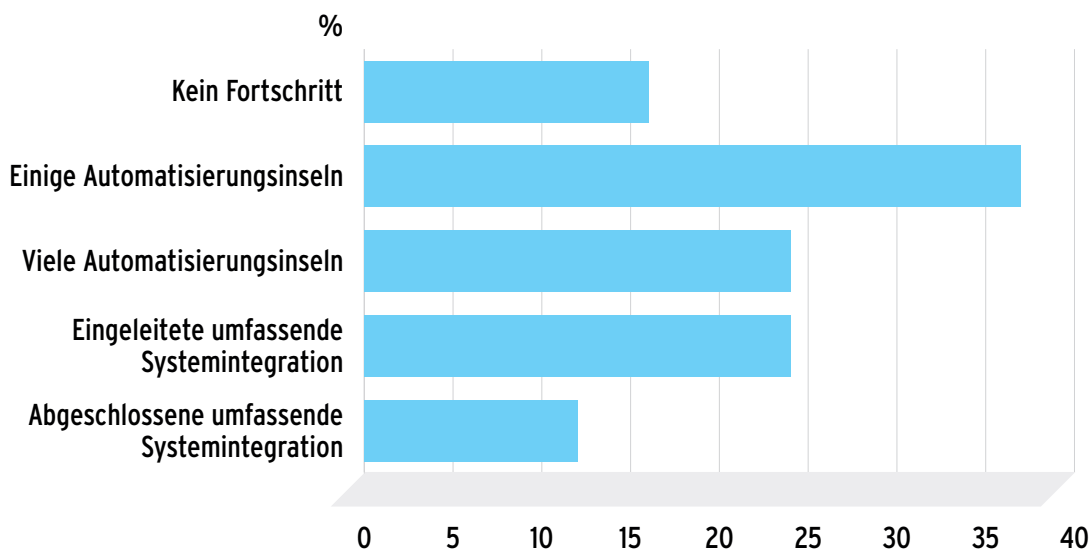
**Grafik 2: Welche der folgenden Standards haben Sie implementiert? (Die genaue Fragestellung variierte, um den jeweiligen Prozess genauer zu erklären.)**

Wir fragten die Druckdienstleister, welche Fortschritte sie bei der Integration erzielt haben: Wie zu erwarten, gibt es umso mehr Fortschritte, je größer das Unternehmen ist. Hier liegen die Akzidenzdruckdienstleister vor den Publikations- und Verpackungsdruckdienstleistern. In regionaler Hinsicht haben Australien/Ozeanien und Nordamerika die größten Fortschritte erreicht, während Asien und Afrika das Schlusslicht bilden.

Bei den Druckdienstleistern, die „keine Fortschritte“ bei der Integration angege-

hatten, haben wir nach dem Grund gefragt. 50 % gaben unzureichende finanzielle Mittel/Ressourcen an und 40 % fehlende Kompetenzen/Fachkenntnisse. Obgleich das insbesondere für kleinere Unternehmen völlig nachvollziehbare Gründe sind, kann diese Einstellung im Laufe der Zeit verhängnisvoll werden. Von denen, die Fortschritte erzielt haben, sagten 69 %, dass sie mit ihren vorhandenen Systemen arbeiten, während 31 % mit einem neuen Kernpaket noch einmal ganz von vorn begonnen haben.

### Fortschritt der Systemintegration bei Druckdienstleistern weltweit

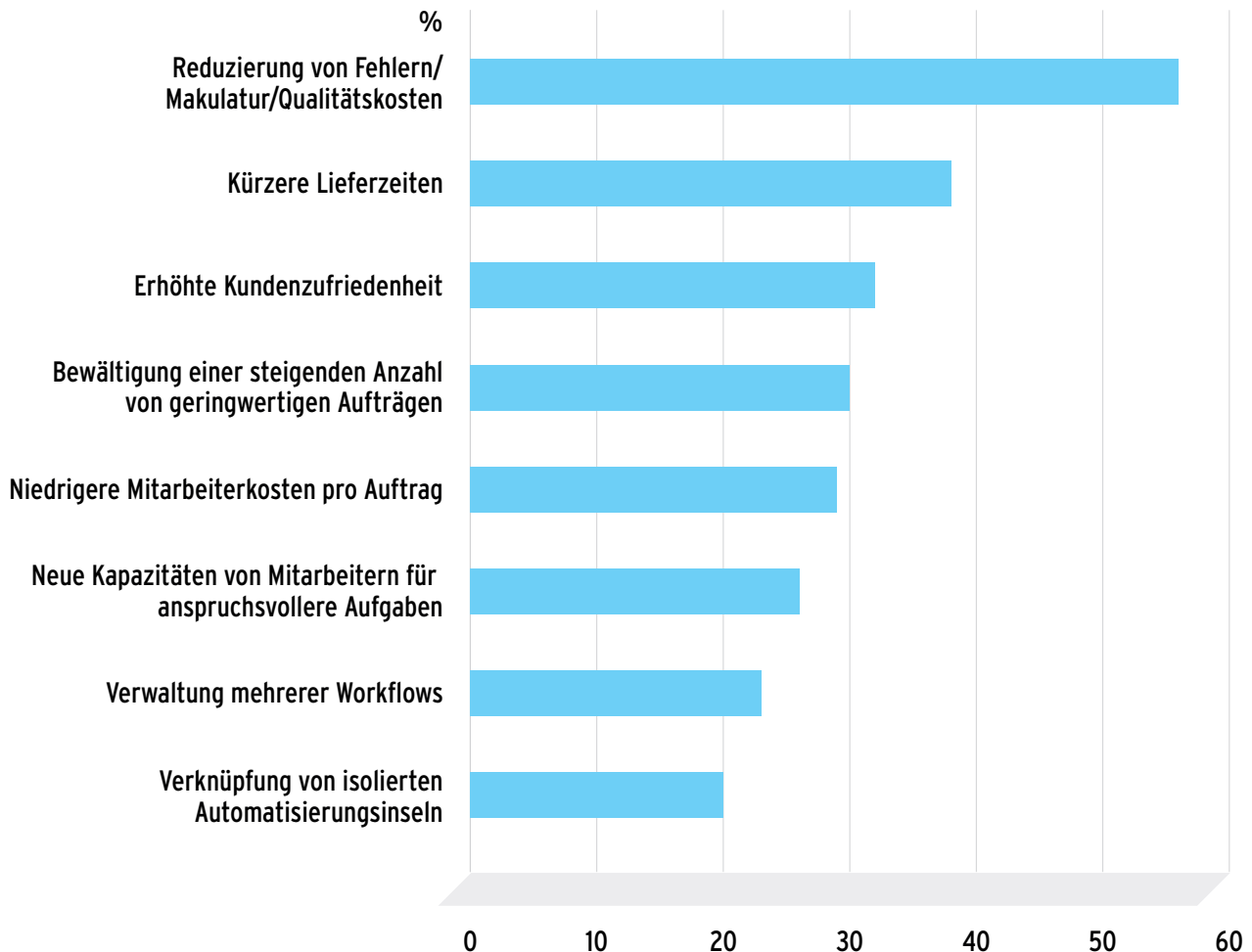


**Grafik 3: Welche Fortschritte haben Sie bei der Systemintegration erreicht?**

Die Druckdienstleister, die laut eigener Angabe Fortschritte gemacht hatten, wurden gefragt, welches die größten Herausforderungen waren; die Komplexität und das Ausmaß des Projekts (62 %). Bei Maschinenbauern/ Zulieferern ist der Schwerpunkt anders gelagert: 46 % gaben als größte Schwierigkeit das ausbaufähige Bewusstsein auf Kundenseite für die Bedeutung des Problems an. Als zweites wurden die Komplexität der Aufgabe (37%) und auch der Mangel an Fachkenntnissen in den Teams der Kunden (ebenfalls 37 %) genannt.

Auch nach maßgeblichen Vorteilen, die sich aus Fortschritten bei der Systemintegration ergeben haben, wurden die für die Frage relevanten Druckdienstleister gefragt. Bei weitem am häufigsten wurden die geringeren Fehler-/ Makulatur-/Qualitätskosten (56 %) und die kürzeren Lieferfristen (38 %) genannt. Die gleiche Frage haben wir auch den Maschinenbauern/ Zulieferern gestellt, die beinahe identisch zu den Druckdienstleistern antworteten.

## Hauptvorteile der Systemintegration



**Grafik 4: Welches sind die Hauptvorteile?**

Zu guter Letzt wollten wir von allen Druckdienstleistern wissen, welche Priorität sie im Jahr 2019 der „Systemintegration“ beimessen würden. Beeindruckende 71 % schrieben Systemintegration die größte oder eine wichtige Priorität zu. Maschinenbauer/Zulieferer äußerten sich etwas zurückhaltender. Hier gaben 45 % an, dass sie Systemintegration als das wichtigste oder wichtiges Thema ihrer Kunde wahrnehmen.

Für diejenigen, die ihre Systemintegration weiter vorantreiben wollen, mögen die folgenden Anmerkungen von Druckdienstleistern aus unserem Panel hilfreich sein:

**„Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, die Architektur nicht für den Stand Heute, sondern für die Zukunft zu planen.“**

**Verpackungsdruckdienstleister,  
Großbritannien, 20-99 Mitarbeiter**

**„Die größte Herausforderung besteht darin, alle Mitarbeiter zu motivieren. Wir mussten intern Personalumbesetzungen vornehmen, um das Projekt erfolgreich abschließen zu können.“**

**Verpackungsdruckdienstleister, Irland,  
100-999 Mitarbeiter**